

# Datensätze und -bausteine im euBP-Verfahren

## Finanzbuchhaltung

### Version 3.3.0

Prüfungen des Vorlaufsatzes, der Datensätze DSKO, DSST und DSKB und des Nachlaufsatzes.

Für alle Felder dieser Beschreibung gilt folgende Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null(0)

n mit x NK = numerisches Feld analog n, jedoch mit x Nachkommastellen

M = Mussangabe m = Mussangabe unter Bedingungen

Kurzname	Bezeichnung	Vorkommen pro Lieferung
VOSZ	Vorlaufsatz	einmal
DSKO	Datensatz Kommunikation	einmal
DSST	Datensatz Steuerung	einmal
DSKB	Datensatz Kontenbuchungen	einmal je Mandant und Konto
NCSZ	Nachlaufsatz	einmal
DBFE	Datenbaustein Fehler	keinmal bei Lieferungen vom Arbeitgeber
		Bei Lieferung von DSRV 0-9-mal je Datensatz, wenn Fehler in der Lieferung vom Arbeitgeber auftreten.

Die Datei ist pro Wirtschaftsjahr zu liefern. Alternativ können Sendungen maximal so aufgeteilt werden, dass eine Datei nur einen DSKB für ein Wirtschaftsjahr enthält.

## Änderungen zur Version 3.2.0

VOSZ, DSKO, NCSZ	Wiederaufnahme (informativ) mit Änderungen im Vergleich zum letzten Stand (Prüfung von K-/k-Feldern) und Anpassung aufgrund der Ergebnisse der Besprechung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens vom 30.03.2022 (TOP 9 / Entfernen unnötiger Plausibilitätsprüfungen)
DSST, DSKB	Anpassungen aufgrund Ergebnis zu TOP 6 "Datenschutzrechtskonforme Konventionen in den Gemeinsamen Grundsätzen der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung" der Besprechung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens vom 04.03.2021
DSST, DSKB	Anpassungen aufgrund Ergebnis der Besprechung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens vom 30.03.2022 (TOP 9 / Entfernen unnötiger Plausibilitätsprüfungen)
DSST, DSKB	Tausch der Felder DBFE und DSENDE
DSST, DSKB	Versionsnummer angepasst
DSST	BBNRMS: Zulässigkeit gesonderter Absendernummer entfernt
DSST	redaktionelle Anpassung ZRVON und ZRBIS
DSKB	redaktionelle Anpassung STSATZ

VOSZ - Vorlaufsatz

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung des Vorlaufsatzes <b>VOSZ</b>	Zulässig ist nur „VOSZ“. <b>Fehlernummer: VOSZv01</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 105. <b>Fehlernummer: VOSZv99</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHRENS- MERKMAL VFMM	Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt: <b>AGBPL</b> = Meldungen der Arbeitgeber (Lohn) <b>AGBPF</b> = Meldungen der Arbeitgeber (Fibu) <b>RVBPL</b> = Meldungen der DSRV (Lohn) <b>RVBPF</b> = Meldungen der DSRV (Fibu)	Zulässig sind nur die in der Spalte „Inhalt/Erläuterung“ angegebenen Werte. <b>Fehlernummer: VOSZv10</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absender- nummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR- ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Aus- nahmefälle sind im gemeinsamen Rund- schreiben „Meldever- fahren zur Sozialversi- cherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen: Bei Dateien - der Arbeitgeber (VFMM = „AGBPL“ oder "AGBPF") muss es sich um eine Betriebsnummer eines Arbeitgebers/ Rechenzentrums/Steuerberaters handeln. - der Datenstelle der Renten- versicherungsträger (VFMM = „RVBPL“ oder "RVBPF") muss die Betriebsnummer „66667777“ verwendet werden. <b>Fehlernummer: VOSZv20</b>  Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer ist die folgende Prüfung durchzuführen: Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: VOSZv25</b>

VOSZ - Vorlaufsatz

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER <i>EPNR</i>	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</p> <p>Zulässig ist die Absendernummer des Empfängers der Datei.</p> <p>Bei Dateien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Arbeitgeber (VFMM = „AGBPL“ oder "AGBPF") muss es sich um die Betriebsnummer der Datenstelle der Rentenversicherungsträger (66667777) handeln.</li> <li>- der Datenstelle der Renten- versicherungsträger (VFMM = „RVBPL“ oder "RVBPF") muss es sich um eine Betriebsnummer eines Arbeitgebers/Rechenzentrums/ Steuerberaters handeln.</li> </ul> <p><b>Fehlernummer: VOSZv30</b></p> <p>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer ist die folgende Prüfung durchzuführen:</p> <p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln.</p> <p><b>Fehlernummer: VOSZv37</b></p>
040 - 047	008	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	<p>Datum der Erstellung der Datei in der Form: <b>jhjmmmtt</b></p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein.</p> <p><b>Fehlernummer: VOSZv42</b></p>
048 - 053	006	n	M	LFD-DATEI-NR <i>DTNR</i>	<p>Dateifolgenummer</p>	<p>Prüfung, ob es sich um die zulässige Dateifolgenummer handelt (lückenlos aufsteigend je Annahmestelle).</p> <p><b>Fehlernummer: VOSZv52</b></p>
054 - 103	050	an	m	NAME- ABSENDER <i>NAAB</i>	<p>Kurzbezeichnung des Absenders. Sofern eine Kurzbezeichnung vorhanden ist, ist diese anzugeben.</p>	<p>Keine Prüfung</p>
104 - 105	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERNR</i>	<p>Versionsnummer des Vorlaufsatzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer.</p> <p><b>Fehlernummer: VOSZv72</b></p>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
106 - xxx					<p>Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler.</p>	

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung des Datensatzes Kommunikation <b>DSKO</b>	Zulässig ist nur „DSKO“. <b>Fehlernummer: DSKOv01</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 415. <b>Fehlernummer: DSKO910</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, "AGBPF", "RVBPL" oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSKO004</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist: <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSKOv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSX	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Der Feldinhalt muss identisch sein mit dem Inhalt des Feldes ABSENDERNUMMER der Datei aus dem Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: DSKOv15</b>

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER <i>EPNR</i>	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKOv20</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERNR</i>	<p>Versionsnummer des übermittelten Datensatzes Kommunikation (DSKO) <b>01 – 99</b></p>	<p>Gültig ist die Version „04“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer. <b>Fehlernummer: DSKO042</b></p>
042 - 061	020	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjmmmtt</b> (Datum) <b>hhmmss</b> (Uhrzeit) <b>msmsms</b> (Mikrosekunde) (Wert &gt; 0 in den letzten 6 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKO052</b> Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKO056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
062 - 062	001	n	M	FEHLER-KENZ <i>FEKZ</i>	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig ist „0“ oder „1“. <b>Fehlernummer: DSKO062</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKOv40</b></p>

063 - 063	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKO072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert > „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKOv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSKOv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
064 - 078	015	an	M	ABSN- ERSTELLER <i>ABSNER</i>	Absendernummer des Erstellers der Datei Sie ist auf dem Weg zur DSRV identisch mit der Absendernummer des Absenders der Datei; Stellen 010 bis 024  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer gemäß § 18n Abs. 2 SGB IV einzutragen.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Bei der angegebenen ABSNER muss es sich um die Betriebsnummer eines zugelassenen Arbeitgebers/Rechenzentrums/Steuerberaters handeln. <b>Fehlernummer: DSKOv80</b>
079 - 085	007	an	M	PRODUKT- IDENTIFIER <i>PROD-ID</i>	Produkt-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird von der ITSG, eindeutig für jedes systemuntersuchte Programm vergeben.	Zulässig sind nur die von der ITSG vergebenen und gültigen Produkt-Identifikationen. <b>Fehlernummer: DSKOv82</b>

DSKO - Datensatz Kommunikation

086 - 093	008	an	M	MODIFIKATIONS-IDENTIFIER <i>MOD-ID</i>	Modifikations-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird. Sie wird je geprüfter Produktversion von der ITSG vergeben.	Zulässig sind nur die von der ITSG vergebenen und gültigen Modifikations-Identifikationen. <b>Fehlernummer: DSKOv84</b> Das Erstellungsdatum der Datei muss im Gültigkeitszeitraum der PROD-ID und MOD-ID einschließlich der Karenzzeit liegen. <b>Fehlernummer: DSKOv86</b>
094 - 123	030	an	M	NAME1-ABSENDER <i>NAME1</i>	Name des Erstellers der Datei	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO500</b>
124 - 153	030	an	m	NAME2-ABSENDER <i>NAME2</i>	zweiter Namensbestandteil des Erstellers der Datei. Sofern ein zweiter Namensbestandteil vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.
154 - 183	030	an	m	NAME3-ABSENDER <i>NAME3</i>	dritter Namensbestandteil des Erstellers der Datei. Sofern ein dritter Namensbestandteil vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.
184 - 193	010	an	M	PLZ-BETRIEB <i>PLZ</i>	Postleitzahl des Erstellers der Datei	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO530</b>
194 - 227	034	an	M	ORT-BETRIEB <i>ORT</i>	Betriebssitz des Erstellers der Datei	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO540</b>
228 - 260	033	an	m	STRASSE-BETRIEB <i>STR</i>	Straße des Betriebssitzes des Erstellers der Datei. Sofern in der Anschrift eine Straße enthalten ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.
261 - 269	009	an	m	HAUS-NR-BETRIEB <i>NR</i>	Hausnummer des Betriebssitzes des Erstellers der Datei. Sofern in der Anschrift eine Hausnummer enthalten ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.
270 - 270	001	an	M	ANREDE-ANSPRECHPARTNER <i>ANR-AP</i>	Anrede des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei <b>M</b> = männlich <b>W</b> = weiblich	Zulässig sind nur „M“ oder „W“. <b>Fehlernummer: DSKO570</b>



DSKO - Datensatz Kommunikation

271 - 300	030	an	M	NAME-ANSPRECHPARTNER <i>NAME-AP</i>	Name des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO580</b>
301 - 320	020	an	M	TELEFON-ANSPRECHPARTNER <i>TEL-AP</i>	Rufnummer des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008: Die Telefonnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z.B. statt 0049 besser +49).	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKO590</b>
321 - 340	020	an	m	FAXANSPRECHPARTNER <i>FAX-AP</i>	Faxrufnummer des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei gemäß DIN 5008: Die Faxnummer ist funktionsbezogen durch je ein Leerzeichen zu gliedern, vor der Durchwahlnummer steht ein Bindestrich. Beispiele: Einzelanschluss 04404 912145 Durchwahlanschluss 04401 922-122 International +49 4401 922-131 (Die länderbezogene Zusatznummer sollte durch das Zeichen + vor der Landesvorwahl dargestellt werden (z.B. statt 0049 besser +49).  Sofern eine Faxnummer vorhanden ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.

341 - 410	070	an	M	EMAIL- EMPFAENGER EMAIL-AP	E-Mail-Adresse des Empfängers beim Ersteller der Datei, in der Form <user>@<host>.<domain>.<toleveldomain> user = Benutzername host = Rechnername zur Postverarbeitung domain = Bereichsname, in dem der Rechner steht toleveldomain = Bereich der Registrierung Beispiel: name@hrz.tu-xx.de	Die E-Mail-Adresse eines für die Lohnabrechnung zuständigen Ansprechpartners des Betriebes muss immer vorhanden sein. <b>Fehlernummer: DSKO605</b> Zulässig sind Ausrufungszeichen, Anführungszeichen, Nummernzeichen, Dollar, Prozent, kommerzielles Und, Apostroph, runde Klammer auf, runde Klammer zu, Stern, plus, Komma, Bindestrich, Punkt, Schrägstrich, Ziffern 0 – 9, Doppelpunkt, Semikolon, kleiner als, gleich, größer als, Fragezeichen, Paragraph (§), AT-Zeichen (@), Großbuchstaben (A – Z, Ä, Ö, Ü), Zirkumflex, Unterstreichung, Gravis, Kleinbuchstaben (a – z, ä, ö, ü). <b>Fehlernummer: DSKO610</b> Das Zeichen „@“ oder „\$“ muss einmal vorhanden sein. Das Zeichen „@“ oder „\$“ darf nur einmal vorhanden sein. Das Zeichen „@“ oder „\$“ darf nicht am Anfang oder am Ende des Feldes vorhanden sein. <b>Fehlernummer: DSKO612</b> Anmerkung: Das Zeichen „@“ ist unter DOS, Windows und UNIX zu verwenden. Das Zeichen „\$“ gilt für Host-Anwender (mangels AT-Zeichen im EBCDIC- und 7-Bit-Code). Die hexadezimale Verschlüsselung entspricht in beiden Fällen x'40'.
<b>Steuerung der Verarbeitungsbestätigungen und Fehlermeldungen</b>						
411 - 415	005	an	M	RESERVE	Blank = Grundstellung	Zulässig ist nur die Grundstellung (Leerzeichen). <b>Fehlernummer: DSKO900</b>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
416 - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehlerdatenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN.	

DSST - Datensatz Steuerung

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DSST</b>	Zulässig ist „DSST“. <b>Fehlernummer: DSSTv01</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, „AGBPF“, „RVBPL“ oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSST004</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 182. <b>Fehlernummer: DSST910</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSSTv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	<i>Bei Angabe einer 8-stelligen numerischen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST020</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSSTv15</b>  <i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST024</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSSTv17</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSSTv18</b>

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER EPNR	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p><i>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST030</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur „66667777“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSST032</b> Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSSTv20</b></p> <p><i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST034</b> Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSSTv22</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR VERN	<p>Versionsnummer des übermittelten Daten- satzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „02“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versions- nummer. <b>Fehlernummer: DSST042</b></p>
042 - 058	017	n	M	DATUM- ERSTELLUNG ED	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjmm</b>tt (Datum) <b>hhmm</b>ss (Uhrzeit) <b>msm</b> (Millisekunde, (Wert &gt; 0 in letzten 3 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSST052</b> Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSST056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
059 - 059	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig sind „0“ und „1“. <b>Fehlernummer: DSST064</b> Bei Meldungen vom Arbeitgeber zur DSRV (VFMM = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSSTv35</b></p>

DSST - Datensatz Steuerung

060 - 060	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSST072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert größer „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSSTv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSSTv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
061 - 075	015	an	M	BBNR-VU <i>BBNRVU</i>	Betriebsnummer des Verursachers der Datei (zu prüfender Betrieb) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>	Die Betriebsnummer ist auf ihre Zulässigkeit gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST080</b>
076 - 090	015	an	M	BBNR-ABRECHNUNGSSTELLE <i>BBNRAS</i>	Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerberater) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  Hinweis: Sofern keine Abrechnungsstelle involviert ist, ist die BBNRVU einzutragen.	Die Betriebsnummer ist auf ihre Zulässigkeit gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST090</b>
091 - 105	015	an	M	BBNR-MELDENDE- STELLE <i>BBNRMS</i>	Absendernummer der meldenden Stelle (z.B. Rechenzentrum) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>nnnnnnnn</b>  Hinweis: Sofern keine meldende Stelle involviert ist, ist die BBNRVU einzutragen.	<i>Bei Angabe einer 8-stelligen numerischen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSST100</b>
106 - 113	008	n	M	ZRVON	Zeitraum VON der übermittelten Daten <b>jhjmmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSST112</b>
114 - 121	008	n	M	ZRBIS	Zeitraum BIS der übermittelten Daten <b>jhjmmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSST122</b>

DSST - Datensatz Steuerung

122 - 122	001	an	M	KENNZ-SENDUNG-KOMPLETT KENNZSEKO	<p>Merkmal, ob die Gesamtsendung komplett ist.</p> <p><b>N</b> = Nein <b>J</b> = Ja</p> <p>Hinweis: Das KENNZSEKO bezieht sich auf eine Sendung, deren Eindeutigkeit über folgende Angaben aus der eXTra-Nachricht definiert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Verfahren</b> (aus Transport-/Messageebene, DataType eubp-lohngehalt = EBE / eubp-fibu = EBF)</li> <li>- <b>Absender</b> (aus Transportebene, SenderID = ABSN)</li> <li>- <b>Betrieb</b> (aus Messageebene, SenderID = BBNRVU)</li> </ul>	<p>Zulässig ist „N“ oder „J“.</p> <p><b>Fehlernummer: DSST130</b></p>
123 - 123	001	an	M	KENNZ-STORNO KENNZST	<p>Kennzeichen Stornierung der bereits abgegebenen (Gesamt-) Lieferung.</p> <p><b>N</b> = keine Stornierung <b>J</b> = Stornierung</p>	<p>Zulässig ist „N“ oder „J“.</p> <p><b>Fehlernummer: DSST140</b></p>
124 - 131	008	an	M	VERSION-GESAMT VERGES	<p>Versionsnummer der gesamten Schnittstelle</p> <p>(linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen mit Hauptversionsnummer, Nebenversionsnummer und Revisionsnummer jeweils durch einen Punkt getrennt, z.B. 3.0.0)</p>	<p>Prüfung, ob es sich um eine zulässige Versionsnummer der Schnittstelle handelt.</p> <p>Bei Dateien der Arbeitgeber (VFMM = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist "3.3.0" zulässig.</p> <p><b>Fehlernummer: DSST150</b></p>
132 - 181	050	an	m	AKTENZEICHEN-ABSENDER AKAB	<p>Freifeld für den Absender der Datei Sofern beim Absender ein Aktenzeichen vorhanden ist, ist dieses anzugeben.</p>	<p>Keine Prüfung.</p>

Ende-Kennzeichen						
182 - 182	001	an	M	DSENDE	Kennzeichen Ende des Datensatzes.  E - Ende	Zulässig sind "E" oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSST850</b>
Daten zum Fehlersachverhalt						
xxx - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler- Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.	

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
<b>Daten zur Steuerung</b>						
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt <b>DSKB</b>	Zulässig ist „DSKB“. <b>Fehlernummer: DSKBv01</b> Zulässig sind im Feld VFMM im VOSZ nur die Werte „AGBPL“, „AGBPF“, „RVBPL“ oder „RVBPF“. <b>Fehlernummer: DSKB004</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 475 + (ANBUCH * 194) + 1. <b>Fehlernummer: DSKB910</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHREN VF	Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist <b>EUBP</b> = Elektronisch unterstützte Betriebsprüfung	Zulässig ist „EUBP“. <b>Fehlernummer: DSKBv05</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDER- NUMMER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebsnummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>nnnnnnnn</b>  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) <b>Annnnnnn</b>	<i>Bei Angabe einer 8-stelligen numerischen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKB020</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSKBv15</b>  <i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i>  Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKB024</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKBv17</b> Bei Meldungen der Arbeitgeber (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder „AGBPF“) muss die ABSN gleich der ABSN im VOSZ sein. <b>Fehlernummer: DSKBv18</b>



DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER EPNR	<p>Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>nnnnnnnn</b></p> <p>In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.</p> <p>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)</p> <p><b>Annnnnnn</b></p>	<p><i>Bei Angabe einer 8-stelligen numeri- schen Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.2 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKB030</b></p> <p>Bei Meldungen der Arbeitgeber an die DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur „66667777“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKB032</b></p> <p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKBv20</b></p> <p><i>Bei Angabe einer alphanumerischen gesonderten Absendernummer sind die folgenden Prüfungen durchzuführen:</i></p> <p>Die gesonderte Absendernummer ist gemäß Ziffer 1.3.2.4 gRS DEÜV zu prüfen. <b>Fehlernummer: DSKB034</b></p> <p>Bei der angegebenen EMPFAENGERNUMMER muss es sich um eine zulässige gesonderte Absendernummer handeln. <b>Fehlernummer: DSKBv22</b></p>
040 - 041	002	n	M	VERSIONS-NR VERN	<p>Versionsnummer des übermittelten Daten- satzes <b>01 – 99</b></p>	<p>Zulässig ist nur der Wert „05“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versions- nummer. <b>Fehlernummer: DSKB042</b></p>
042 - 058	017	n	M	DATUM- ERSTELLUNG ED	<p>Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form: <b>jhjmm</b>tt (Datum) <b>hhmm</b>ss (Uhrzeit) <b>msm</b> (Millisekunde, (Wert &gt; 0 in letzten 3 Stellen optional)</p>	<p>Das Erstellungsdatum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB052</b></p> <p>Die Uhrzeit muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB056</b></p>
<b>Daten zur Fehlerermittlung</b>						
059 - 059	001	n	M	FEHLER-KENNZ FEKZ	<p>Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze <b>0</b> = Datensatz fehlerfrei <b>1</b> = Datensatz fehlerhaft</p>	<p>Zulässig sind „0“ und „1“. <b>Fehlernummer: DSKB064</b></p> <p>Bei Meldungen vom Arbeitgeber zur DSRV (VFMM im VOSZ = „AGBPL“ oder "AGBPF") ist nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKBv35</b></p>

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

060 - 060	001	n	M	FEHLER-ANZAHL <i>FEAN</i>	Anzahl der Fehler des Datensatzes in der Form: <b>n</b>	Ist im Feld FEKZ der Wert „0“ angegeben, ist hier nur der Wert „0“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKB072</b> Ist im Feld FEKZ ein Wert größer „0“ angegeben, ist hier nur ein Wert von „1“ bis „9“ zulässig. <b>Fehlernummer: DSKBv50</b> Zulässig ist nur die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Fehler im Datensatz übereinstimmt (maximal „9“). <b>Fehlernummer: DSKBv52</b>
<b>Daten zur Identifikation</b>						
061 - 160	100	an	M	MANDANT <i>MANDANT</i>	Mandant Es ist das interne Ordnungskriterium bzw. die interne Bezeichnung für diese Organisationseinheit ohne eigene BBNR (z.B. Betriebsteil, Filiale/ Laden, Zweig-/Geschäfts-/Außenstelle). anzugeben.  Dieses Feld dient der Unterscheidung von bspw- Filialen und Abrechnungskreisen unterhalb einer Betriebsnummer.  Sofern kein internes Ordnungskriterium vorliegt, ist die BBNRVU (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) anzugeben.	Feldinhalt ist Grundstellung <b>Fehlernummer: DSKB080</b>

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

161 - 161	001	n	M	BILANZART	Bilanzart Nach welchem Recht wurde die Bilanz erstellt? <b>0</b> -Steuerrecht <b>1</b> -Handelsrecht  Hinweis: Sofern eine Bilanz nach Steuerrecht vorliegt, sind diese Daten zu verwenden. Liegt die Bilanz ausschließlich nach Handelsrecht vor, sind diese Daten zu verwenden.	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKB085</b>
162 - 162	001	n	M	KONTOART	Kontoart Um welche Art von Konto handelt es sich? <b>0</b> -Sachkonto <b>1</b> -Kreditor	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKB087</b>
163 - 197	035	an	M	KTONR	Kontonummer	Zulässig sind nur numerische Zeichen und Leerzeichen. <b>Fehlernummer: DSKB090</b> Es muss mindestens ein numerisches Zeichen vorhanden sein. <b>Fehlernummer: DSKB092</b>
198 - 205	008	n	M	GLTAB	Gültigkeitsdatum "ab" des Wirtschaftsjahres <b>jhjmmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB102</b>
206 - 213	008	n	M	GLTBIS	Gültigkeitsdatum "bis" des Wirtschaftsjahres <b>jhjmmmtt</b>	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB112</b>
214 - 363	150	an	M	KTONAME	Bezeichnung des Kontos	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKB120</b>
364 - 364	001	an	M	VVWERTSOLL	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB134</b>
365 - 389	025	n mit 2 NK	M	VWERTSOLL	Vortrags-/Eröffnungswert Soll in EUR	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKB135</b>
390 - 390	001	an	M	VVWERTHABEN	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB139</b>
391 - 415	025	n mit 2 NK	M	VWERTHABEN	Vortrags-/Eröffnungswert Haben in EUR	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKB140</b>

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

416 - 416	001	an	M	VSOLL	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB144</b>
417 - 441	025	an	m	SOLL	Soll -kumulierter Wert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Sollwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB145</b>
442 - 442	001	an	M	VHABEN	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB149</b>
443 - 467	025	an	m	HABEN	Haben -kumulierter Wert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Habenwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB150</b>
<b>Auflistung der Kontenbuchungen</b>						
468 - 475	008	n	M	ANBUCH	Anzahl Buchungen zur Kontonummer	Zulässig sind nur numerische Zeichen. <b>Fehlernummer: DSKB160</b>
<b>Die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld "ANBUCH".</b>						
001 - 008	008	n	M	BELEGDT	Belegdatum <b>jhjmmmt</b>  Hinweis: Es ist nicht das Festschreibedatum zu verwenden.	Das Datum muss logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB172</b>
009 - 016	008	an	m	BUCHDT	Buchungsdatum <b>jhjmmmt</b>  Hinweis: Es ist nicht das Festschreibedatum zu verwenden.  Sofern ein Buchungsdatum vorhanden ist, ist dieses anzugeben.	Wenn nicht Grundstellung, dann muss das Buchungsdatum logisch richtig sein. <b>Fehlernummer: DSKB182</b>
017 - 051	035	an	M	GKTONR	Kontonummer Gegenkonto	Feldinhalt ist leer. <b>Fehlernummer: DSKB190</b>
052 - 121	070	an	m	BUCHTEXT	Buchungstext Sofern ein Buchungstext vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Keine Prüfung.

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

122 - 157	036	an	m	BELEGNR	Belegnummer Sofern eine Belegnummer vorhanden ist, ist diese anzugeben.	Keine Prüfung.
158 - 158	001	n	M	BELEG	Elektronischer Beleg vorhanden? <b>0</b> -nein <b>1</b> -ja	Zulässig sind "0" und "1". <b>Fehlernummer: DSKB210</b>
159 - 159	001	an	M	VSOLL	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB214</b>
160 - 173	014	an	m	SOLL	Sollwert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Sollwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB215</b>
174 - 174	001	an	M	VHABEN	Vorzeichen Plus (+) / Leerzeichen = positiver Betrag Minus (-) = negativer Betrag	Zulässig sind nur die Zeichen „+“, „-“ oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB219</b>
175 - 188	014	an	m	HABEN	Habenwert in EUR <b>n mit 2 NK</b> Sofern ein Habenwert vorhanden ist, ist dieser anzugeben.	Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB220</b>
189 - 189	001	n	M	KENNZBRUTTO NETTO	Kennzeichen Brutto/Netto <b>0</b> -Brutto <b>1</b> -Netto <b>2</b> -Steuer  Ist bei den Angaben zu SOLL und HABEN der Steuerwert enthalten (Brutto) oder nicht (Netto). Beispiel: Rechnung über 119€, Steuersatz = 19% 0: Wert = 119 1: Wert = 100 2: Wert = 19 (Steuerkonto, kein Steuersatz)	Zulässig sind nur "0", "1" oder "2". <b>Fehlernummer: DSKB230</b>

DSKB - Datensatz Kontenbuchungen

190 - 194	005	an	m	STSATZ	<p>Verwendeter Steuersatz <b>n mit 2 NK</b></p> <p>Beispiel: 19% = "01900"</p>	<p>Zulässig sind nur numerische Zeichen oder Grundstellung. <b>Fehlernummer: DSKB240</b> Bei KENNZBRUTTONETTO = 0 - Muss-Angabe 1 - Mussangabe, soweit vorhanden (besteuert) 2 - nur Grundstellung zulässig <b>Fehlernummer: DSKB242</b></p>
<b>Ende-Kennzeichen</b>						
xxx - xxx	001	an	M	DSENDE	<p>Kennzeichen Ende des Datensatzes</p> <p><b>E</b> - Ende</p>	<p>Zulässig sind "E" oder leer. <b>Fehlernummer: DSKB850</b></p>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
xxx - xxx					<p>Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE – Fehler gemäß den Angaben im Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehler- Datenbausteine ergibt sich aus Feld FEAN.</p>	

NCSZ - Nachlaufsatz

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
001 - 004	004	an	M	KENNUNG KE	Kennung des Nachlaufsatzes <b>NCSZ</b>	Zulässig ist nur „NCSZ“. <b>Fehlernummer: NCSZv01</b> Zulässig ist nur die Datenlänge 63. <b>Fehlernummer: NCSZv99</b>
005 - 009	005	an	M	VERFAHRENS- MERKMAL VFMM	Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt: siehe Beschreibung im Vorlaufsatz	Gleicher Inhalt wie im Feld VERFAHRENSMERKMAL im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv10</b>
010 - 024	015	an	M	ABSENDERNUM- MER ABSN	Es ist die Absendernummer einzutragen (Betriebs-nummer des Erstellers der Datei - vormals BBNR-ABSENDER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  In Ausnahmefällen ist eine gesonderte Absendernummer einzutragen. Die Ausnahmefälle sind im gemeinsamen Rundschreiben „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“ beschrieben.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Gleicher Inhalt wie Feld ABSENDERNUMMER im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv20</b>

NCSZ - Nachlaufsatz

025 - 039	015	an	M	EMPFAENGER- NUMMER <i>EPNR</i>	Es ist die Absender- nummer des Empfän- gers des Datensatzes einzutragen (Betriebsnummer des Empfängers der Datei - vormals BBNR- EMPFAENGER)  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leer- zeichen)  In den Ausnahmefällen, in denen der Empfänger eine gesonderte Absendernummer nutzt, ist diese einzutragen.  (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  <b>Annnnnnn</b>	Gleicher Inhalt wie Feld EMPFAENGERNUMMER im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv30</b>
040 - 047	008	n	M	DATUM- ERSTELLUNG <i>ED</i>	Datum der Erstellung der Datei in der Form: <b>jhjmmmtt</b>	Gleicher Inhalt wie Feld DATUMERSTELLUNG im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv40</b>
048 - 053	006	n	M	LFD-DATEI-NR <i>DTNR</i>	Dateifolgenummer <b>000001 - 999999</b>	Gleicher Inhalt wie Feld LFD-DATEINR im Vorlaufsatz. <b>Fehlernummer: NCSZv50</b>
054 - 061	008	n	M	ANZAHLSAETZE <i>ZLSZ</i>	Anzahl der erstellten Datensätze (ohne Vor- und Nachlaufsatz)	Zulässig ist die Zahl, die mit der Anzahl der gezählten Datensätze ohne Vor- und Nachlaufsatz übereinstimmt. <b>Fehlernummer: NCSZv60</b>
062 - 063	002	n	M	VERSIONS-NR <i>VERNR</i>	Versionsnummer des Nachlaufsatzes <b>01 - 99</b>	Zulässig ist nur der Wert „01“ bis zur Bekanntgabe einer neuen Versionsnummer. <b>Fehlernummer: NCSZv70</b> Konnte die Datei ohne Kernprüfungs- fehler verarbeitet werden, ist ein Hinweis an den Verursacher auszugeben. <b>Fehlernummer: NCSZH10</b>
<b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>						
064 - xxx					Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler.	



DBFE - Datenbaustein Fehler

Stellen	Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Prüfungen
001 - 004	004	an	M	KENNUNG <i>KE</i>	Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt <b>DBFE</b>	Keine Prüfung.
005 - 076	072	an	M	FEHLER <i>FE</i>	Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehlertext (z. B. : xxxxxxx Feld enthält nicht ausschließlich numerische Werte)	Keine Prüfung.